

## **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben KLASSE 9**

Zeitraum	English G Access G9 · Band 5 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Australien: Landschaft, Klima, Tiere</li> <li>- Sydney</li> <li>- High school in Australien</li> <li>- Städte und Länder beschreiben</li> <li>- Aboriginale Bevölkerung Australiens</li> <li>- Europäische Kolonialisierung</li> </ul>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b>                      dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/2),                      längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 33),                      wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27, 33/1).</p> <p><b>Leseverstehen</b>                      komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar &amp; Practice S. 141ff., Skills &amp; media competence S. 178ff.),                      Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Sachtexte S. 28, 29, 31, Text file; Gebrauchstexte: S. 14, 15, 20, 22; Liter. Texte: S. 34–37, Text File),                      Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. auf S. 15, 31, 36).</p> <p><b>Sprechen</b>                      notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 10/1,2, 26/Talk about Australia, 112 Speaking Course, 113 Study skills, SMC 24–25).</p> <p><b>Schreiben</b>                      ein grundlegendes Spektrum von Texten in argumentierender Absicht verfassen (S. 21/Argumentative writing, 25/4, 39/Steps 3,7),                      Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 37/4b–c),                      Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 21/Steps 1–5).</p>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b>                      einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 26, Speaking course S. 27),</p> <p><b>Grammatik:</b>                      komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 18/5–7, 19, 24, 25, 32/2)                      weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken,                      weitere Modalitäten ausdrücken,                      Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 16).  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      participle and infinitive clauses (S. 18, 19, 24, 25, 32).</p> <p><b>Aussprache und Intonation</b>                      ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 17),                      weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 17).  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      eine weitere Varietät des Englischen (S. 17),</p> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b>                      in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‘Looking at language’ in allen Units; Grammar &amp; Practice S. 141–177),                      durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 26: Prepare a talk about Australia),  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179),</p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b>                      grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English)</p>	<p><b>KA Nr. 1</b>                      Schreiben                      +HV +                      + sprachliche Mittel isoliert</p>

Zeitraum	English G Access G9 · Band 5 – Unit 1	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<p><b>Text- und Medienkompetenz</b>                      Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 37), themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 37),</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i>  <i>Ausgangstexte</i>                      literarische Texte: längerer narrativer Text (<i>Coast to Coast</i>),  <i>Zieltexte</i>                      Stellungnahmen (S. 21, 23/2b, 39/Step 3); literarische Texte: narrative und szenische Texte (S. 37/4); Videoclips.</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      Soziokulturelles Orientierungswissen:  <i>Die SuS können</i>                      auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia)                      Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:  <i>Die SuS können</i>                      eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 31 racism, gender).                      Interkulturelles Verstehen und Handeln:  <i>Die SuS können</i>                      (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (A German student's impressions of Australia, European colonization of Australia S. 28),  <i>Fachliche Konkretisierungen</i>                      persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (S. 30),                      Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 20, 38),                      Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Kaleidoscope S. 10–11, durchweg in Unit 1 Australien).</p>		

Zeitraum	English G Access G9 · Band 5 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<p>Lerninhalte                      Der Nordwesten Englands: Region, Wirtschaft                      Newcastle und Durham                      Soziale Medien und Privatsphäre                      Beziehungen und Gefühle beschreiben                      Internetreklame</p> <p>S. 60 <i>Broken Biscuits</i> (Auszug aus einem Theaterstück)</p>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Leseverstehen</b>                      komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar &amp; Practice S. 141ff., Skills &amp; media competence S. 178ff.),                      Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 49, lit. Texte S. 60–63, Text files)                      Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z. B. S. 42, 43, 54, 63).</p> <p><b>Sprechen</b>                      an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 48/2, Speaking course S. 59, Role plays S. 67),                      in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 59 Having a discussion, SMC S. 192),                      Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 53/1a, 2a, 57/Talking about statistics, 63/1c,1d, SMC S. 199).</p> <p><b>Schreiben</b>                      ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 40/EXTRA, 44/3b, 49/4c, 52, 53/1d,2, 54/2c, 58/5b, 65/Step 5d),                      Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64–65/Steps 1–5, 296–297 giving feedback, SMC 3&amp;7).</p>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b>                      einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Atw S.52, Speaking course S. 59),</p> <p><b>Grammatik:</b>                      weitere Modalitäten ausdrücken (S. 45, 50, 51, 55),                      Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 44, S. 142–156 GAP 1–8).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 45, 50, 51, 55).</p> <p><b>Aussprache und Intonation</b>                      in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 43/5c, 66–67),                      weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 47 Geordie).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      eine weitere Varietät des Englischen (S. 47),</p> <p><b>Sprachlernkompetenz: s.o.</b></p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b>                      grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 2: Geordie /Northern English Accent                      grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 2: Northwest England &amp; Geordie),</p>	<p><b>KA Nr. 2</b>                      Schreiben                      +LV                      + sprachliche Mittel isoliert</p>

Zeitraum	English G Access G9 · Band 5 – Unit 2	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<p><b>Text- und Medienkompetenz</b>                      Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63 <i>Broken Biscuits</i>), themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 57 Talking about statistics, 63, Themenverständnisfragen in den A-, B-, C-Materialseiten),</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i>  <i>Ausgangstexte</i>                      Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (argumentativ S. 58/6, Interview S. 58/5, Werbeanzeige S. 56, Diagramme S. 57)  <i>Zieltexte</i>                      Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen;                      literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips (szenische Texte S. 63/1,2, Videoclip S. 64–65).</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>  <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i>                      Die SuS können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen Unit 2: Northwest of England.  <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i>                      Die SuS können eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 43 Joy and her father).  <i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i>                      Die SuS können (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 2: Social media and privacy),  <i>Fachliche Konkretisierungen</i>                      persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag u. Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 2: Social media and privacy),</p>		

Zeitraum	<i>English G Access G9</i> · Band 5 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<p>Lerninhalte                      Der Südwesten der USA: Region, Landschaft, Klima, Menschen                      Santa Fe                      Schulsysteme in den USA und dem UK                      Charakterbeschreibungen                      Monument Valley                      Schülerjobs in den USA                      Lebensläufe und Anschreiben auf Englisch verfassen                      Vorstellungsgespräch auf Englisch</p> <p>Lernaufgabe                      S. 89: Bewerbung und Vorstellungsgespräch für einen Freiwilligenjob im Ausland vorbereiten                      Text</p>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b>                      längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 75, 79, 86).</p> <p><b>Leseverstehen</b>                      Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 87–88, Text files),                      Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. S. 70, 78, 84, 88).</p> <p><b>Sprechen</b>                      in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 81/5, 88/2a, 86 Job interview, 89 role play),                      Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (S. 81/5, SMC 16)),                      auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 81/5, 86, SMC 16).</p> <p><b>Schreiben</b>                      ein grundlegendes Spektrum von Texten in berichtender Absicht verfassen (S. 74, 82/1c, 83/2c, 88/2b,2c, SMC 8–9),                      Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 82/1d, 83/2f, 85/1d, SMC 10),</p>	<p>Die SuS können</p> <p><b>Wortschatz:</b>  <b>Grammatik:</b>                      Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 72, 73, GAP S. 142–156).  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      personal passive (verbs with two objects) (S. 72, 73, GAP S. 160–161).</p> <p><b>Aussprache und Intonation</b>                      weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 70 BE/AE).  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      eine weitere Varietät des Englischen (S. 70),                      Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 72/2b),</p> <p><b>Orthografie:</b>                      ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 81/3, SMC 10&amp;11, S. 296–297 Giving feedback),                      die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      hyphenation (S. 74 Adjektive, 208ff., 246ff.),                      gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 82, 83, 84, 85, 87, SMC 6),                      punctuation in embedded quotations (S. 73/5, SMC 10).</p> <p><b>Sprachlernkompetenz: s.o.</b>  <i>Fachliche Konkretisierungen: s.o.</i></p> <p><b>Sprachbewusstheit:</b>                      grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 3: USA, Southwestern),                      grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 3: BA/AE, Southwestern USA),</p>	<p><b>KA Nr. 3</b>                      Schreiben                      + Sprachmittlung                      + sprachliche Mittel isoliert</p>

Zeitraum	English G Access G9 · Band 5 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
			<p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (S. 88–89 How to communicate in job interviews, SMC),                      ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (Unit 3: Kontrast in-/formell: formal letter, CV, application, job interview; SMC).</p>	
		<p><b>Text- und Medienkompetenz</b>                      Die SuS können grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 87), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 83/2e).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i>  <i>Ausgangstexte</i>                      Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme;                      literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (S. 87–88, Text files).  <i>Zieltexte</i>                      Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails CV/Bewerbung S. 82–85, Vorstellungsgespräch S. 86, 89, formelle Briefe S. 84–85).</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      Soziokulturelles Orientierungswissen:                      Die SuS können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 3: Southwest of USA)</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:                      Die SuS können (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 3: Good behaviour in the workplace),</p>		

Zeitraum	<i>English G Access G9</i> · Band 5 – Unit 3	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren (S. 72/2b, 88/2).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen</i></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglo-phonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 79, 83, 89 student/volunteering jobs),</p> <p>Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren (Unit 3 durchweg: student jobs, formal letter, Cv, application, job interview, volunteering summer job).</p>		



Zeitraum	English G Access G9 · Band 5 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
	<p>Lerninhalte                      Neuseeland: Landschaft, Klima, Städte, Wirtschaft, Menschen                      Farmleben und -tiere                      Australien und Neuseeland                      Māori                      Sprachen Neuseelands                      Englisch als Weltsprache</p>	<p>Die SuS können  <b>Hör-/Hörsehverstehen</b>                      längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen ( S. 90), wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 106/3).  <b>Leseverstehen</b>                      Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 108, lit. Texte S. 114–117, Text files),                      Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung S. 92, 106, 117).  <b>Sprechen</b>                      an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partnern-/Gruppenarbeit S. 103/2–4, 106/2a,3c, 113),                      auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (Access to cultures S. 118–119).                      Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 112, 113, SMC 25),  <b>Schreiben</b>                      kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 90/2c, 94/2b, 99/b, 109/3, 117/5).  <b>Sprachmittlung</b>                      auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (s. 100/7, SMC 12–13),                      in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (s. 99/b),                      gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 103/4, 106/2b,3, 118/1, 119/4c, SMC 15).</p>	<p>Die SuS können  <b>Wortschatz:</b>                      Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 94, 96, 105, Textbesprechung/-produktion S. 117/4, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297).  <b>Grammatik:</b>                      komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 104–105, GAP S. 166–177, weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken (S. 95, 96, GAP S. 152–155),  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect (S. 196, GAP S. 152–155),                      modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 94, GAP S. 162–163),                      non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which) (S. 105, GAP S. 170–171).  <b>Aussprache und Intonation</b>                      in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 106/3, 118–119 Atc),                      weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 106/3, 108, 110/4).  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      eine weitere Varietät des Englischen (Unit 4: New Zealand),                      Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 119/3b, 5).  <b>Orthografie:</b>                      die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>                      gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 107, SMC 6).  <b>Sprachlernkompetenz: s.o.</b>  <i>Fachliche Konkretisierungen:</i>  <b>Sprachbewusstheit:</b>                      grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 4: New Zealand),</p>	<p><b>KA Nr. 4</b>                      Lesen + Schreiben integriert                      + HV</p>

Zeitraum	<i>English G Access G9</i> · Band 5 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
			grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 4: Māori language), ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren (S. 118–119 Access to cultures: Giving compliments).	

Zeitraum	English G Access G9 · Band 5 – Unit 4	Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	Klausur
		<p><b>Text- und Medienkompetenz</b>                      Die SuS können grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (, (S. 113 slides, photos, S. 118–119 cartoon, S. 123 factual text, Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 90/2c, 99/b), unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90/2c).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i>  <i>Ausgangstexte</i>                      Sach- und Gebrauchstexte: blog posts; Diagramme; Audio- und Videoclips (Interview S. 103, Rede S. 108/5, Audio-/Videoclips S. 90), literarische Texte: Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (<i>The beginning of the Tournament</i>, Text files, Cartoons Access to cultures).  <i>Zieltexte</i>                      Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (E-mail S. 99, Präsentation S. 112–113).</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      Soziokulturelles Orientierungswissen:                      Die SuS können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 4: New Zealand).                      Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:                      Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 92, 103, 106/2a, 110).</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln:                      Die SuS können (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 4: English as a global language),  <i>Fachliche Konkretisierungen</i>                      persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 4: Farm life),                      Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 110 English as lingua franca, außerdem in Unit 4: diversity, democracy, economy, human rights)</p>		

